

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
<b>Kapitel 1: Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<i>1.1 Die Religionssoziologie als Remedium theologischer Theorieschwäche? ..</i>	2
<i>1.2 Die theologische Habermas-Rezeption .....</i>	4
1.2.1 Rezeptionskategorien .....	6
1.2.1.1 Der Versuch wissenschaftstheoretischer Überbietung: Die Ergänzungsbedürftigkeit des Wissens .....	7
1.2.1.2 Eliminierende Übersetzung: Glaubenssemantik unter den intersubjektiven Ansprüchen des Wissens .....	13
1.2.1.3 Mit Habermas Denken: Getrennte Partnerschaft auf nachmetaphysischem Terrain.....	14
1.2.1.4 Die neuere Habermas-Rezeption .....	16
1.2.2 »Etwas Neues« versuchen?.....	21
1.2.3 Versuchsanordnung.....	25
<b>Kapitel 2: Jürgen Habermas und das gefährdete Projekt der Moderne .....</b>	<b>27</b>
<i>2.1 Das sozialphilosophische Modell .....</i>	28
<i>2.2 Das wissenschaftstheoretische Modell .....</i>	30
<i>2.3 Das kommunikationstheoretische Modell.....</i>	35
2.3.1 Die Rationalitätstheorie .....	35
2.3.2 Vom zweck rationalen zum kommunikativen Handeln .....	39
2.3.3 System und Lebenswelt .....	42
<i>2.4 Fazit .....</i>	49
2.4.1 Religion ist Teil der Geschichte der Vernunft.....	50

2.4.2 Religion und Geltung .....	50
2.4.3 Religion und Gesellschaft .....	51
<b>3. Kapitel: Die Religion(en) im gefährdeten Projekt der Moderne .....</b>	<b>52</b>
<i>3.1 Das nachmetaphysische Weltbild und die postsäkulare Gesellschaft ....</i>	52
<i>3.2 Religion aus der Beobachterperspektive .....</i>	56
<i>3.3 Religion aus der Teilnehmerperspektive .....</i>	62
<i>3.4 Nachmetaphysisches Denken.....</i>	63
<i>3.5 Die Funktion der Religion in religiösen Gemeinschaften .....</i>	67
<i>3.6 Religion als Gegenstand der Gesellschaft.....</i>	71
<i>3.6.1 Die motivationale Kraft der Religion.....</i>	72
<i>3.6.2 Die semantischen Gehalte religiöser Sprache .....</i>	79
3.6.2.1 Die Friedenspreisrede .....	81
3.6.2.2 Die Zukunft der menschlichen Natur .....	85
a) Die postmetaphysische Form der Antwort .....	85
b) Die religiöse Konsequenz der Antwort.....	86
c) Die theologische Form oder die theologische Übersetzung?.....	87
3.6.2.3 Die Bindung des Isaak .....	94
<i>3.7 Fazit: Versöhnung mit und nicht durch Religion .....</i>	96
<b>Kapitel 4: Die theologische Aufgabenstellung im gefährdeten Projekt der Moderne.....</b>	<b>98</b>
<i>Exkurs: Rationalität und Geschichte(n) bei Taylor und Habermas .....</i>	101
<i>4.1 Religion und Recht aus christlich-theologischer Perspektive .....</i>	108
4.1.1 »Faktizität und Geltung«: Die diskurstheoretische Legitimationsfigur des Rechts .....	108
4.1.1.1 Mehr als ein modus vivendi: Not-wendige Mentalitäten ..	112
4.1.2 Empirische Erwägung.....	119
4.1.3 Christlich-theologische Begründungsversuche.....	121
4.1.3.1 Ernst-Wolfgang Böckenförde: Vom Naturrecht zur Zwei-Reiche-Lehre .....	123

4.1.3.2 Christian Polke: Die Zwei-Reiche-Lehre und das Naturrecht.....	130
4.1.3.3 Karl Barth: Die Königsherrschaft Christi und die weltliche Rechtsordnung .....	139
4.1.4 Zwischenbetrachtung I.....	160
4.2 <i>Religion im Pluralismus: Religiöse Bürger zwischen Weltbildern und Religionen</i> .....	166
4.2.1 Was ist ein religiöser Bürger? .....	168
4.2.1.1 Der religiöse Bürger als hochreligiöse Person .....	171
4.2.2 Stile religiöser Reflexivität .....	173
4.2.2.1 Bedeutung der Diskursstile für die Beschreibung des kognitiven Lernprozesses .....	181
4.2.3 Religiöse Reflexivität: Spezifika der Problemstellung .....	182
4.2.3.1 Typologie von Gründen .....	186
4.2.3.2 Begründungstypen und Praxis.....	189
4.2.3.3 Differenz zwischen Ideologie und Religion nach Habermas.....	191
4.2.3.4 Zwei Arten von Gründen – zwei Arten von Fragen.....	193
4.2.3.5 Der Absolutheitsanspruch als denkende Selbstingabe...	195
4.2.3.6 Glauben und Deuten .....	199
4.2.4 Christlicher Glaube als Praxis zugeeigneter Lebensdeutung .....	200
4.2.4.1 Glauben und Beten.....	217
4.2.5 Zwischenbetrachtung II .....	223
4.3 <i>Glaube und Wissen: Durch Trennung zur Analogie</i> .....	226
4.3.1 Wissenschaft nach Habermas und Barth .....	228
4.3.1.1 Wissenschaft im Verhältnis zum Commonsense .....	229
4.3.1.2 Wissenschaft im Verhältnis zur Theologie Barths.....	232
4.3.2 Abgrenzungen innerhalb der Grenzziehungen von Habermas und Barth .....	236
4.3.2.1 Habermas: Schlechte Philosophie .....	236
4.3.2.2 Barth: Unglaube und Feind .....	241
a) Theologische Anthropologie, nicht Kosmologie.....	242
b) Der spekulativen Theorietyp nichttheologischer Anthropologie.....	243
c) Anthropologie der exakten Wissenschaften .....	245
d) Beobachten/Teilnehmen oder Unglaube/Glaube .....	246
4.3.3 Die unbeobachtbare Wahrheit des Glaubens für die unabhängige Wissenschaft .....	248
4.3.3.1 Unbeobachtbarkeit durch und Unabhängigkeit von Wissenschaft .....	248

a) Zum Gegenstandsbereich: Zwei Perspektiven – unvermischt und ungetrennt .....	250
b) Zur Methode: Nicht der sichere Gang einer Wissenschaft, sondern der Holzweg der epistemischen Freizügigkeit .....	252
c) Zum Geltungsanspruch: Nicht von dieser Welt für diese Welt .....	252
4.3.4 Analogie als theoriepraktische Form theologischer Übersetzung..	254
4.3.5 Zwischenbetrachtung III .....	260
4.4 <i>Der die Welt mit dem Glauben versöhnende Glaube</i> .....	262
4.4.1 Kirche und Staat – Religion und Gesellschaft .....	263
4.4.2 Weltanschaulicher und religiöser Pluralismus .....	268
4.4.3 Glaube und Wissen .....	270
 5. Kapitel: Ertrag der theologischen Selbstreflexion .....	272
5.1 <i>Eine unzumutbare Wahrheit</i> .....	274
5.2 <i>Die Unübersetzbarkeit der Glaubenswahrheit</i> .....	275
5.3 <i>Theologische Folgelasten</i> .....	275
5.4 <i>Die Freiheit von der Übersetzung</i> .....	276
5.5 <i>Das christliche Leben</i> .....	276
5.6 <i>Durch Grenzziehung zum Miteinander</i> .....	277
 Literaturverzeichnis .....	281
Personenregister .....	293
Sachregister.....	295